



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Module des Studienganges

Musik im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts (2016)

zur Prüfungsordnung vom 06.10.2016 (Amtl. Mittlg. Nr. 90/2016)

Beschlussdatum des Modulhandbuches: 04.05.2016

Redaktionsstand des Modulhandbuches: 07.12.2016

Inhaltsverzeichnis	Seite
Grundlagen Musik	2
Künstlerische Praxis I	4
Musikwissenschaft: Aufbau	6
Künstlerische Praxis II	7
Musikpädagogik/Bildungswissenschaften / BA-G	9
Künstlerische Praxis III / BA-G	10
Musik in interdisziplinärer Perspektive / BA-G	11
Musikpädagogik: Schwerpunkt	12
Musikdidaktik	13
Musikpädagogik: Aufbau / BA-HRGe	14
Künstlerische Praxis III / BA-HRGe	15
Musik in interdisziplinärer Perspektive / BA-HRGe	17

MUS1	Grundlagen Musik	Gewicht der Note	Workload	
		7	7 LP	
<p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten in den drei für ihr Studium maßgeblichen Bereichen Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Musikpraxis zur weiteren Anwendung. Sie können grundlegende, aktuelle Methoden der Musikwissenschaft und Musikpädagogik anwenden und kennen die wichtigsten Hilfsmittel der beiden Disziplinen. Sie besitzen Grundkenntnisse in einem abgegrenzten Bereich der Musikgeschichte und in Problemen der Musikhistoriographie. Sie sind imstande, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und diese sach- und adressatenbezogen angemessen darzustellen. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse im Spiel eines Akkordinstruments und sind in der Lage, diese (z. B. im Bereich der Liedbegleitung) anzuwenden. Die Studierenden kennen wechselseitige Beziehungen zwischen Musikpädagogik und Musikwissenschaft und zwischen Musikpädagogik und Musikpraxis.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Mündliche Prüfung 30 min. Dauer		UW	2	
Schriftliche Hausarbeit		UW	2	
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	2	
<p>Die Form der Modulabschlussprüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponente a. Die Modulabschlussprüfung wird in der Modulkomponente a durchgeführt. Es besteht in beiden Bereichen die Möglichkeit, die Prüfung durch eine schriftliche Hausarbeit oder durch eine mündliche Prüfung oder durch eine Klausur abzulegen. Die Dozentin/der Dozent legt zu Beginn der Veranstaltung fest, in welcher dieser Formen die Leistung nachzuweisen ist.</p>				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente c: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente d: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			1	
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Musikpädagogische Fragestellungen	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
<p>Grundlegende Begriffe der Musikpädagogik werden erörtert. Darüber hinaus soll die historische Entwicklung musikpädagogischen Denkens in groben Zügen beleuchtet werden. Aktuelle Fragestellungen des Faches können zur Sprache gebracht werden. Das Themenspektrum reicht von Überlegungen zur musikalischen Sozialisation, zur musikalischen Entwicklung und Begabung oder zu Prozessen des musikalischen Lernens und Verstehens über Begründungen und Zielsetzungen musikpädagogischen Handelns bis hin zu den Praxisfeldern der Musikpädagogik. Die wichtigsten Nachschlagewerke und Handbücher der musikpädagogischen Literatur sowie musikpädagogische Zeitschriften werden vorgestellt.</p>				
c Musikwissenschaftliche Fragestellungen	P	Seminar	2	2 LP
<p>Die Studierenden lernen die wichtigsten Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliographien und Fachzeitschriften kennen und, insbesondere für die Literaturrecherche, zu benutzen. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse in musikwissenschaftlicher Methodik, bezogen vornehmlich auf folgende Bereiche: Kontextualisierung, Diskursanalyse, Rezeptionsgeschichte.</p>				
b Musikgeschichte im Überblick	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

Die Studierenden wählen eine Veranstaltung der Reihe 'Musikgeschichte im Überblick I-IV' aus. Grundlegende Probleme der Musikgeschichtsschreibung werden vorgestellt; ästhetische, soziologische u.a. Fragestellungen werden auf historisch abgegrenzte Abschnitte und ausgewählte Phänomene des Bereichs 'Kunstmusik' angewandt.

d Akkordinstrument Grundlagen	P	Übung	1	1 LP
-------------------------------	---	-------	---	------

In kleinen Gruppen erwerben die Studierenden technische Grundfertigkeiten im Spiel eines Akkordinstruments. Diejenigen, die als Hauptoder Nebenfach ein Tasteninstrument studieren, wählen hier ein Zupfinstrument und umgekehrt.

MUS2	Künstlerische Praxis I	Gewicht der Note	Workload	
		14	14 LP	
<p>Die Studierenden besitzen künstlerische Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zu den Basiskompetenzen für musikpädagogisches Handeln gehören. Sie können mit der Singstimme physiologisch angemessen umgehen. Sie können musikalische Strukturen auditiv erfassen und sind in der Lage, diese Fähigkeit praktisch umzusetzen. Sie haben exemplarische Einsichten in Kompositionstechniken aus Vergangenheit und Gegenwart gewonnen, sind in der Lage, harmonische Zusammenhänge zu verstehen und einfache Tonsatzaufgaben zu lösen, und besitzen grundlegende Kenntnisse zur Erstellung kleiner mehrstimmiger Sätze.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 min. Dauer		UW	2	
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
in Komponente c: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente d: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			1	
in Komponente f: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			1	
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Hauptfach 1. Sem.	P	Praktischer Unterricht	1	4 LP
Im instrumentalen/vokalen Einzelunterricht wird historische, zeitgenössische und populäre Musik, ggf. unter Einbeziehung von Grundlagen der Improvisation erarbeitet. Die Inhalte werden spezifisch auf das vom Studierenden als Hauptfach ausgewählte Instrument bzw. auf Gesang angewendet.				
b Hauptfach 2. Sem.	P	Praktischer Unterricht	1	4 LP
Fortsetzung aus 1. Semester				
c Nebenfach	P	Praktischer Unterricht	1	2 LP
Im instrumentalen/vokalen Einzelunterricht wird historische, zeitgenössische und populäre Musik, ggf. unter Einbeziehung von Grundlagen der Improvisation und in gegenüber dem Hauptfach geringerem Umfang und Anspruch erarbeitet. Die Inhalte werden spezifisch auf das vom Studierenden als Nebenfach ausgewählte Instrument bzw. auf Gesang angewendet.				
d Harmonielehre 1.Sem.	P	Übung	1	1 LP
Inhalte und Modelle der Harmonielehre sowie Grundbegriffe der Musiktheorie werden erörtert, Satz- und Stiluntersuchungen durchgeführt und exemplarische Tonsatzarbeiten erstellt.				
e Harmonielehre 2.Sem.	P	Übung	1	1 LP
Fortsetzung aus 1. Semester				
f Hörerziehung 1. Sem.	P	Übung	1	1 LP
Die auditive Identifizierung melodischer, rhythmischer, harmonischer und klanglicher Strukturen sowie satztechnischer Merkmale und formaler Gestaltungen wird eingeübt.				
g Hörerziehung 2. Sem.	P	Übung	1	1 LP

Fortsetzung aus 1. Semester

MUS3	Musikwissenschaft: Aufbau	Gewicht der Note	Workload	
		8	8 LP	
<p>Die Studierenden kennen grundlegende Mittel musikalischer Formgebung, können diese analytisch beschreiben und deren Funktion bestimmen. Sie sind in der Lage, ästhetische, soziologische u. a. Fragestellungen unter Einbeziehung musikanalytischer Kenntnisse auf historisch abgegrenzte Abschnitte und ausgewählte Phänomene der Bereiche 'Kunstmusik' und 'Populäre Musik' anzuwenden.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	2	
<p>Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) kann aus einer als kursinterne Leistung angelegten Hausarbeit hervorgehen.</p>				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente c: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Musikanalyse	P	Seminar	2	2 LP
<p>Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen wird unter formalen, energetischen oder semantischen Gesichtspunkten (im Hinblick auf Strukturen, Aufbau, Gehalt, Entwicklung etc.) analysiert. Es werden diverse Methoden erprobt und daraufhin überprüft, ob sie der jeweils zu analysierenden Musik angemessen sind.</p>				
b Kunstmusik	P	Seminar	2	2 LP
<p>Die Veranstaltung verbindet - bezogen auf einen abgegrenzten Bereich der 'Kunstmusik' - in wechselnder Schwerpunktsetzung sozialgeschichtliche und ästhetische Fragestellungen, Probleme der Gattungsgeschichte, der Institutionen- und Rezeptionsgeschichte sowie musikanalytische Übungen.</p>				
c Populäre Musik	P	Seminar	2	2 LP
<p>Die Veranstaltung verbindet - bezogen auf einen abgegrenzten Bereich der 'Populären Musik' - in wechselnder Schwerpunktsetzung sozialgeschichtliche und ästhetische Fragestellungen, Probleme der Genredefinitionen, der Institutionen- und Rezeptionsgeschichte sowie musikanalytische Übungen.</p>				

MUS4	Künstlerische Praxis II	Gewicht der Note	Workload	
Bemerkung: Es sind die angegebenen Pflichtkomponenten und eine der Wahlpflichtkomponenten zu studieren.		12	12 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte künstlerische Fähigkeiten und Fertigkeiten und sind in der Lage, deren pädagogische Anwendbarkeit zu reflektieren. Im Fach Gesang besitzen sie zusätzlich grundlegende Kenntnisse der Sprecherziehung und Stimmbildung. Sie kennen Tonumfang sowie Spiel- und Einsatzmöglichkeiten verschiedener Instrumente, können unter Einbeziehung von Improvisationen technisch und stilistisch angemessene Musiziervorlagen für instrumentale und/oder vokale Ensembles erstellen und in korrekter und sinnvoller Notation darstellen. Je nach gewählter Vertiefung besitzen sie erweiterte Kenntnisse des Repertoires ihres künstlerischen Hauptfachs, die sie - technisch und künstlerisch angemessen - praktisch umsetzen können, oder sind in der Lage, ihre instrumentalen und vokalen Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bereichen, die für die musikpädagogische Praxis relevant sind, umzusetzen (Liedbegleitung, Singen im Unterricht etc.).</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Fachpraktische Prüfung 20 min. Dauer		2 W	4	
Die Modulabschlussprüfung (Praktische Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten d oder e. Sie ist in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung zu einer dieser Modulkomponenten zu erbringen.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente c: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Hauptfach	P	Praktischer Unterricht	2	4 LP
Im instrumentalen/vokalen Einzelunterricht wird - dem künstlerisch-musikalischen Anspruch des Hauptfachs entsprechend - historische, zeitgenössische und populäre Musik ggf. unter Einbeziehung von Grundlagen der Improvisation in Fortsetzung des Moduls Künstlerische Praxis I (Komponente d) erarbeitet und hinsichtlich ihrer möglichen musikpädagogischen Eignung reflektiert.				
b Nebenfach	P	Praktischer Unterricht	1	2 LP
Im instrumentalen/vokalen Einzelunterricht wird - dem künstlerisch-musikalischen Anspruch des Nebenfachs entsprechend - historische, zeitgenössische und populäre Musik ggf. unter Einbeziehung von Grundlagen der Improvisation in Fortsetzung des Moduls Künstlerische Praxis I (Komponente c) erarbeitet und hinsichtlich ihrer möglichen musikpädagogischen Eignung reflektiert.				
c Arrangement	P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
Im Mittelpunkt stehen Arrangements für variable Besetzungen, die sich auf keine verbindliche Instrumentierung festlegen und flexibel einsetzbar sind. Möglichkeiten zur elementaren Improvisation werden einbezogen. Arrangements werden praktisch erprobt und diskutiert.				
d Fortsetzung Hauptfach	WP	Praktischer Unterricht	1	4 LP
Die Komponente a dieses Moduls wird erweiternd fortgesetzt.				
e Unterrichtspraktisches Musizieren	WP	Übung	2	4 LP

Die Studierenden wählen - nach Maßgabe des aktuellen Lehrangebots - Veranstaltungen im angegebenen Umfang zum Bereich Unterrichtspraktisches Musizieren (Liedbegleitung [Klavier und/oder Gitarre], Singen im Unterricht etc.). Die Modulteilprüfung bezieht sich bei Wahl dieses Bereiches auf den Modulkomponenten I und V, d.h. die Fertigkeiten im Hauptfach (Hauptinstrument/ Gesang) werden mitgeprüft.

MUS-G1	Musikpädagogik/Bildungswissenschaften / BA-G	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen in Grundfragen musikpädagogischen Denkens und Handelns vertiefte Kenntnisse. Sie kennen den bildenden Wert der Musik, exemplarische Lehrkonzepte und -modelle und sind in der Lage, sich kritisch mit diesen auseinanderzusetzen. Sie verfügen über bildungswissenschaftliches Grundlagenwissen bezogen auf die Lernbereiche des Musikunterrichts.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Mündliche Prüfung 30 min. Dauer		2 W	3	
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente c: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundfragen der Musikpädagogik	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
<p>In dieser Veranstaltung werden Grundfragen der Musikpädagogik erörtert, z. B. kulturpolitische und curriculare Zielsetzungen. Ebenso werden Ergebnisse musikpädagogischer Forschung vorgestellt und diskutiert. Hierbei können Fragestellungen und Erkenntnisse aus den folgenden Bereichen berücksichtigt werden: musikalische Sozialisation, Begabungsforschung, Theorien musikalischen Lernens, musikbezogene Entwicklungspsychologie, Musikunterrichtsforschung, ästhetische Bildung und Lernen in kulturellen Kontexten.</p>				
b Konzeptionen und Modelle	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
<p>Die Studierenden lernen aktuelle und historische musikpädagogische Konzeptionen und musikdidaktische Modelle kennen und überprüfen deren Bedeutung für ein zeitgemäßes pädagogisches Handeln. Themen wie Inklusion, Inter-/Transkulturalität oder Migration werden dabei ggfs. berücksichtigt. Auch allgemeine bildungswissenschaftliche Perspektiven können einbezogen werden.</p>				
c Einzelne Lernfelder der Musikvermittlung	P	Seminar	2	2 LP
<p>Einzelne Lernbereiche wie 'Musik machen' (inklusive 'Musik erfinden'), 'Musik umsetzen', 'Musik hören' werden unter didaktischen Gesichtspunkten thematisiert, voneinander abgegrenzt oder miteinander verzahnt behandelt. Die Studierenden setzen sich mit lernbereichsspezifischen Unterrichtsmethoden und -inhalten auseinander.</p>				

MUS-G2A	Künstlerische Praxis III / BA-G			Gewicht der Note	Workload		
Bemerkung: Es sind die angegebenen Pflichtkomponenten und eine der Wahlpflichtkomponenten zu studieren. Zwischen den Modulen "Künstlerische Praxis III / BA-G" und "Musik in interdisziplinärer Perspektive / BA-G" wird gewählt.				8	8 LP		
<p>Die Studierenden sind in der Lage, Musik unterschiedlicher Zeiten und Stile künstlerisch zu gestalten. Sie besitzen vertiefte instrumentale und vokale Fähigkeiten unter Berücksichtigung musikhistorischer Reflexion. Je nach gewählter Vertiefung besitzen die Studierenden (im Verhältnis zu Modulkomponente a) erweiterte Kenntnisse des Repertoires ihres künstlerischen Hauptfachs, die sie - technisch und künstlerisch angemessen - praktisch umsetzen und hinsichtlich des musikhistorischen Standorts reflektieren können, oder sie sind in der Lage, ein musikalisches Vorhaben zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Dabei erweitern sie je nach Aufgabenverteilung ihre Fähigkeit im Bereich der Planung, Anleitung, Präsentation oder Reflexion des Projekthandelns.</p>							
Modulabschlussprüfung(en)				Wiederholbarkeit	LP		
Fachpraktische Prüfung 40 min. Dauer				UW	4		
Die Modulabschlussprüfung (Praktische Prüfung) ist in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung zu einer der Modulkomponenten b oder c zu erbringen. Sie schließt ein Kolloquium mit ein.							
Unbenotete Studienleistung(en)					LP		
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4		
Komponente(n)				P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Hauptfach				P	Praktischer Unterricht	1	4 LP
Im instrumentalen/vokalen Einzelunterricht wird - dem künstlerischmusikalischen Anspruch des Hauptfachs entsprechend - historische, zeitgenössische und populäre Musik ggf. unter Einbeziehung von Grundlagen der Improvisation in Fortsetzung des Moduls Künstlerische Praxis II (Element a) erarbeitet. Musikhistorische Reflexion führt zu stilistischer Angemessenheit des Vortrags.							
b Fortsetzung Hauptfach				WP	Praktischer Unterricht	1	4 LP
Die Komponente a dieses Moduls wird erweiternd fortgesetzt.							
c Musikpraktisches Projekt				WP	Seminar	2	4 LP
Die Studierenden führen ein musikalisches Projekt durch. Dies kann entweder eine von Studierenden geplante und ausgeführte Darbietung (z.B. Liederabend, Hörspiel usw.) oder ein von Studierenden angeleitetes Schulprojekt sein (z.B. Musik-AG, Kindermusical usw.) sein. Die Modulteilprüfung bezieht sich bei Wahl dieses Bereiches auf den Modulteil a und c, d.h. die Fertigkeiten im Hauptfach (Hauptinstrument/Gesang) werden mitgeprüft.							

MUS-G2B	Musik in interdisziplinärer Perspektive / BA-G	Gewicht der Note	Workload	
Bemerkung: Zwischen den Modulen "Künstlerische Praxis III / BA-G" und "Musik in interdisziplinärer Perspektive / BA-G" wird gewählt. Die besuchten Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls können auch im Sinne einer Schwerpunktbildung nur einem oder zweien der drei Bereiche zugeordnet werden.		8	8 LP	
Die Studierenden vermögen Wechselbeziehungen zwischen musikalischen Phänomenen und außermusikalischen Kontexten zu erkennen. Für die Analyse von Struktur, Inhalt und Funktion dieser Interdependenzen verfügen sie über die Kenntnis theoretischer Grundlagen, beherrschen ausgewählte Methoden, um interdisziplinäre Zusammenhänge zu untersuchen.				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	2	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) kann aus einer als kursinterne Leistung angelegten Hausarbeit hervorgehen.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente c: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Musik im Kontext anderer Kunstformen	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie Musik von anderen Künsten beeinflusst, aber auch wie sie in anderen Künsten rezipiert wird. Insofern beschäftigt sie sich auch mit dem Problem, was sich beispielsweise in Literatur oder Bildender Kunst über Musik zum Ausdruck bringen lässt. Damit geht es zugleich um die Möglichkeiten und Grenzen der Verbalisierung oder Visualisierung von Musik.				
b Musik im gesellschaftlichen Kontext	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
In der Veranstaltung werden Gebrauch, Funktion und Bedeutung von Musik in sozialen Zusammenhängen thematisiert. Mit Hilfe ausgewählter soziologischer und politikwissenschaftlicher Methoden werden musikalische Phänomene in ihrem gesellschaftlichen Kontext analysiert (z.B. Musik und Werbung, Musik und Politik usw.).				
c Musik im Kontext von Medientechnologien	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Die Veranstaltung thematisiert den Einfluss von technologischen Medien auf die Produktion und Rezeption von Musik unterschiedlicher Epochen und Genres. Berücksichtigt werden dabei Aspekte der mechanischen und elektronischen Klangproduktion, der analogen und digitalen Klangspeicherung sowie der mechanischen bzw. elektronischen Klangwiedergabe.				

MUS-G/ HRGe3A	Musikpädagogik: Schwerpunkt			Gewicht der Note	Workload
Bemerkung: Zwischen den Modulen "Musikpädagogik: Schwerpunkt" und "Musikdidaktik" wird gewählt. Für den Anschluss des Master of Education ist die Wahl des Moduls "Musikdidaktik" verbindlich.				6	6 LP
<p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, musikpädagogisches Handeln auch über den Bereich des Schulfaches Musik hinaus in historische und bildungspolitische Zusammenhänge einzubinden. Sie vermögen aktuelle Herausforderungen des Faches mit fundierten inhaltlichen und methodischen Überlegungen zu beantworten. Sie sind in der Lage, den Bezug der Musik zu unterschiedlichen technischen Medien sachkompetent und kritisch zu durchdenken.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit			UW	2	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) kann aus einer als kursinterne Leistung angelegten Hausarbeit hervorgehen.					
Unbenotete Studienleistung(en)					LP
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS
a Vermittlung und Kommunikation			P	Vorlesung/ Seminar	2
Die Studierenden erfahren unterschiedliche Wege der fachbezogenen Vermittlung und Kommunikation. Dabei geraten potentielle Adressaten außerhalb schulischer Institutionen in den Blickpunkt. Es können beispielsweise Konzeptionen der Konzertpädagogik, der musikalischen Erwachsenenbildung, der Freizeitpädagogik diskutiert und ggf. erprobt werden.					
b Multimedia			P	Vorlesung/ Seminar	2
Die Lehrveranstaltungen beziehen sich z. B. auf folgende Bereiche: Formen und Entwicklung multimedialer Präsentation (Film, Videoclips, Performances, Musik im Fernsehen, Musik mit dem Computer, Musik im Internet), Aspekte polyästhetischer Wahrnehmung, Fragen der Technologie und des Softwareangebots, Multimedia im gesellschaftlichen Diskurs.					

MUS-G3B/ HRGe3B	Musikdidaktik	Gewicht der Note	Workload	
Bemerkung: Zwischen den Modulen "Musikpädagogik: Schwerpunkt" und "Musikdidaktik" wird gewählt. Für den Anschluss des Master of Education ist die Wahl des Moduls "Musikdidaktik" verbindlich.		6	6 LP	
Die Studierenden sind in der Lage, fachdidaktische Theorien vor dem Hintergrund von Praxisberichten oder -erfahrungen zu reflektieren. Sie besitzen methodisch-praktische Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, mit Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen oder im Klassenverband instrumental und/oder vokal zu musizieren sowie Lieder zu begleiten. Sie haben Fertigkeiten im Bereich des Nebeninstruments bzw. Gesangs vertieft.				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Fachpraktische Prüfung 30 min. Dauer		UW	2	
Die Modulabschlussprüfung (Praktische Prüfung) bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponente c. Sie schließt ein Kolloquium mit ein.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Musikpädagogische Theorien und berufliche Praxis	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Musikpädagogische Theorien werden vor dem Hintergrund von Überlegungen zur beruflichen Praxis untersucht. Dabei werden die Wechselbeziehungen zwischen Theorie und praktischem Handeln reflektiert. Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang den aktuellen Herausforderungen zu, denen sich Musikpädagogik in einer stets im Wandel begriffenen Bildungslandschaft zu stellen hat.				
b Unterrichtsbezogene Musikpraxis/Liedbegleitung	P	Übung	3	2 LP
Die Studierenden wählen - nach Maßgabe des aktuellen Lehrangebots - Veranstaltungen im angegebenen Umfang zum Bereich der Unterrichtsbezogenen Musikpraxis (Singen im Unterricht, Perkussionsensemble, Bandarbeit, Klassenmusizieren etc.). In der Liedbegleitung (Gitarre oder Klavier) erlernen sie das akkordische Spiel in verschiedenen Tonarten und erwerben die Fähigkeit, Lieder stilsicher zu begleiten sowie Vor-, Zwischen- und Nachspiele zu gestalten.				
c Nebenfach	P	Praktischer Unterricht	1	2 LP
Im instrumentalen/vokalen Einzelunterricht wird historische, zeitgenössische und populäre Musik, ggf. unter Einbeziehung von Grundlagen der Improvisation in Fortsetzung des Moduls Künstlerische Praxis II (Komponente b) erarbeitet.				

MUS-HRGe1	Musikpädagogik: Aufbau / BA-HRGe	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen in Grundfragen fachdidaktischen Denkens und Handelns vertiefte Kenntnisse. Sie kennen exemplarische Unterrichtskonzeptionen und -modelle und sind in der Lage, sich kritisch mit diesen auseinanderzusetzen. Sie verfügen über didaktisches Grundlagenwissen, bezogen auf die Lernbereiche des Musikunterrichts.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Mündliche Prüfung 30 min. Dauer		2 W	3	
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
in Komponente c: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundfragen der Musikpädagogik	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
<p>In dieser Veranstaltung werden Grundfragen der Musikpädagogik erörtert, z. B. kulturpolitische und curriculare Zielsetzungen. Ebenso werden Ergebnisse musikpädagogischer Forschung vorgestellt und diskutiert. Hierbei können Fragestellungen und Erkenntnisse aus den folgenden Bereichen berücksichtigt werden: musikalische Sozialisation, Begabungsforschung, Theorien musikalischen Lernens, musikbezogene Entwicklungspsychologie, Musikunterrichtsforschung, ästhetische Bildung und Lernen in kulturellen Kontexten.</p>				
b Konzeptionen und Modelle	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
<p>Die Studierenden lernen aktuelle und historische musikpädagogische Konzeptionen und musikdidaktische Modelle kennen und überprüfen deren Bedeutung für ein zeitgemäßes pädagogisches Handeln. Themen wie Inklusion, Inter-/Transkulturalität oder Migration werden dabei ggfs. berücksichtigt. Auch allgemeine bildungswissenschaftliche Perspektiven können einbezogen werden.</p>				
c Einzelne Lernfelder der Musikvermittlung	P	Seminar	2	2 LP
<p>Einzelne Lernbereiche wie 'Musik machen' (inklusive 'Musik erfinden'), 'Musik umsetzen', 'Musik hören' werden unter didaktischen Gesichtspunkten thematisiert, voneinander abgegrenzt oder miteinander verzahnt behandelt. Die Studierenden setzen sich mit lernbereichsspezifischen Unterrichtsmethoden und -inhalten auseinander.</p>				

MUS-HRGe2A	Künstlerische Praxis III / BA-HRGe			Gewicht der Note	Workload
Bemerkung: Es sind die angegebenen Pflichtkomponenten und eine der Wahlpflichtkomponenten zu studieren. Zwischen den Modulen "Künstlerische Praxis III / BA-HRGe" und "Musik in interdisziplinärer Perspektive / BA-HRGe" wird gewählt.				11	11 LP
<p>Die Studierenden sind in der Lage, Musik unterschiedlicher Zeiten und Stile künstlerisch zu gestalten. Sie besitzen vertiefte instrumentale und vokale Fähigkeiten unter Berücksichtigung musikhistorischer Reflexion. Die Studierenden sind imstande, ein musikalisches Ensemble selbständig zu leiten. Sie können Arrangements und kleinere Kompositionen für unterschiedliche Besetzungen technisch und stilistisch angemessen erstellen. Je nach gewählter Vertiefung besitzen die Studierenden (im Verhältnis zu Modulkomponente a) erweiterte Kenntnisse des Repertoires ihres künstlerischen Hauptfachs, die sie - technisch und künstlerisch angemessen - praktisch umsetzen und hinsichtlich des musikhistorischen Standorts reflektieren können oder sie sind in der Lage, ein musikalisches Vorhaben zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Dabei erweitern sie je nach Aufgabenverteilung ihre Fähigkeit im Bereich der Planung, Anleitung, Präsentation oder Reflexion des Projekthandelns.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP	
Fachpraktische Prüfung 40 min. Dauer			UW	4	
Die Modulabschlussprüfung (Praktische Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten d oder e. Sie schließt ein Kolloquium mit ein.					
Unbenotete Studienleistung(en)					LP
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					1
in Komponente c: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Hauptfach		P	Praktischer Unterricht	1	4 LP
Im instrumentalen/vokalen Einzelunterricht wird - dem künstlerischmusikalischen Anspruch des Hauptfachs entsprechend - historische, zeitgenössische und populäre Musik ggf. unter Einbeziehung von Grundlagen der Improvisation in Fortsetzung des Moduls Künstlerische Praxis II (Element a) erarbeitet. Musikhistorische Reflexion führt zu stilistischer Angemessenheit des Vortrags.					
b Ensemble		P	Praktischer Unterricht	2	1 LP
Den Studierenden wird mit Schlag- und Probentechnik das methodische Rüstzeug zur Leitung eines Ensembles vermittelt.					
c Singen mit Kindern und Jugendlichen		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
Einführung in stimmphysiologische Grundkenntnisse, die praktisch und theoretisch reflektiert werden, mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendstimme. Erwerb eines Liedrepertoires aus der Volksliedtradition, aus Tanzliedern, Pop und aktuellem Liedgut. Stimmbildnerische Übungen und Spiele.					
d Fortsetzung Hauptfach		WP	Praktischer Unterricht	1	4 LP
Die Komponente a dieses Moduls wird erweiternd fortgesetzt.					
e Musikpraktisches Projekt		WP	Form nach Ankündigung	2	4 LP

Die Studierenden führen ein musikalisches Projekt durch. Dies kann entweder eine von Studierenden geplante und ausgeführte Darbietung (z.B. Liederabend, Hörspiel usw.) oder ein von Studierenden angeleitetes Schulprojekt sein (z.B. Musik-AG, Kindermusical usw.) sein. Die Modulteilprüfung bezieht sich bei Wahl dieses Bereiches auf den Modulteil a und c, d.h. die Fertigkeiten im Hauptfach (Hauptinstrument/Gesang) werden mitgeprüft.

MUS-HRGe2B	Musik in interdisziplinärer Perspektive / BA-HRGe	Gewicht der Note	Workload	
Bemerkung: Zwischen den Modulen "Künstlerische Praxis III / BA-HRGe" und "Musik in interdisziplinärer Perspektive / BA-HRGe" wird gewählt. Die besuchten Lehrveranstaltungen innerhalb dieses Moduls können auch im Sinne einer Schwerpunktbildung nur einem oder zweien der drei Bereiche zugeordnet werden.		11	11 LP	
Die Studierenden vermögen Wechselbeziehungen zwischen musikalischen Phänomenen und außermusikalischen Kontexten zu erkennen. Für die Analyse von Struktur, Inhalt und Funktion dieser Interdependenzen verfügen sie über die Kenntnis theoretischer Grundlagen und beherrschen ausgewählte Methoden, um interdisziplinäre Zusammenhänge zu untersuchen.				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	2	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) kann aus einer als kursinterne Leistung angelegten Hausarbeit hervorgehen.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			3	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			3	
in Komponente c: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			3	
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Musik im Kontext anderer Kunstformen	WP	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP
Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie Musik von anderen Künsten beeinflusst, aber auch wie sie in anderen Künsten rezipiert wird. Insofern beschäftigt sie sich auch mit dem Problem, was sich beispielsweise in Literatur oder Bildender Kunst über Musik zum Ausdruck bringen lässt. Damit geht es zugleich um die Möglichkeiten und Grenzen der Verbalisierung oder Visualisierung von Musik.				
b Musik im Kontext von Medientechnologien	WP	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP
Die Veranstaltung thematisiert den Einfluss von technologischen Medien auf die Produktion und Rezeption von Musik unterschiedlicher Epochen und Genres. Berücksichtigt werden dabei Aspekte der mechanischen und elektronischen Klangproduktion, der analogen und digitalen Klangspeicherung sowie der mechanischen bzw. elektronischen Klangwiedergabe.				
c Musik im gesellschaftlichen Kontext	WP	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP
In der Veranstaltung werden Gebrauch, Funktion und Bedeutung von Musik in sozialen Zusammenhängen thematisiert. Mit Hilfe ausgewählter soziologischer und politikwissenschaftlicher Methoden werden musikalische Phänomene in ihrem gesellschaftlichen Kontext analysiert (z.B. Musik und Werbung, Musik und Politik usw.).				